

Autor(en): **Huber, Albert**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz**

Band (Jahr): **14/1900 (1902)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vorwort.

---

In der Frühe des 21. Oktober 1901 ist Joh. Kaspar Grob, Stadtrat in Zürich, gestorben. Er ist der Begründer des Jahrbuches. Diese Tatsache, sowie seine reiche initiative Tätigkeit auf dem Gebiete schweizerischer Schulbestrebungen sind es, die den Verfasser in der einleitenden Arbeit das Lebensbild des seltenen Mannes zeichnen liessen. Er erfüllt damit auch eine Pflicht der Dankbarkeit.

Zur vorliegenden Publikation selbst ist folgendes zu bemerken: Es ist dem Verfasser nicht möglich geworden, dem im Vorwort zum Jahrbuch 1899 ausgesprochenen Gedanken, den Band für das Jahr 1900 weiter auszugestalten und die statistische Entwicklung des Schulwesens der Schweiz in den letzten 10—15 Jahren in übersichtlicher Weise vorzuführen, weil die von seite des eidgenössischen Departements des Innern erbetene Subvention nicht hat bewilligt werden können. Die Publikation hätte einen bedeutend grössern Umfang annehmen müssen und die Erstellungskosten wären dementsprechend gewachsen. Der Verfasser ist der Meinung, dass der ausgesprochene Gedanke doch in absehbarer Zeit realisirt werden sollte und er wird das Ziel, das er sich gesteckt, nicht aus dem Auge verlieren. Die erforderlichen Vorarbeiten werden inzwischen fortgesetzt.

Dieses Jahr sind wie in frühern Jahren wieder eine grosse Anzahl von Anfragen bei den kantonalen Erziehungsbehörden und den Vorstehern von Anstalten im ganzen Lande herum notwendig geworden, um die in den offiziellen Geschäftsberichten und Staatsrechnungen der Kantone und in den Berichten von Schulanstalten und Vereinen, sowie in den Fachzeitschriften enthaltenen Angaben zu ergänzen. Der Verfasser kann auch jetzt wieder konstatiren, dass ihm Behörden und Private immer und in bereitwilligster Weise auf gestellte Fragen Auskunft erteilt haben. Das ist ein

erfreuliches Zeichen und gibt zu unentwegtem Ausharren in der Fortführung des Werkes neuen Mut. Der Verfasser dankt an diesem Orte von ganzem Herzen für all das Entgegenkommen, das ihm zu Teil geworden ist.

Dass das Werk immer noch sehr lückenhaft ist, muss auch jetzt wieder erwähnt werden; es soll aber nach Möglichkeit im Laufe der Jahre vervollständigt werden. Dazu bedarf der Verfasser des unverminderten Wohlwollens aller Freunde des Werkes. Es sei denselben anmit angelegentlich empfohlen.

Küsnacht-Zürich, 28. Februar 1902.

**Albert Huber.**

